



Der

# Winterhuder



Neues und Interessantes aus den Stadtteilen mit Charme • Jan./Feb. 2018

## Es tut sich was in Winterhude

siehe auch Bericht auf der Seite 14

Fertige rote Schließen für die Nische der Leichter in Winterhude. Copyright: T. Köber



# der Eppendorfer

**Folgeunterbringung Loogestraße** Seite 11

**Neues vom Eppendorfer Marktplatz** Seite 12

**Schöne Spielplätze für alle Kinder** Seite 16



TREFFPUNKTE UND TERMINE

**EBV-Sprechstunde**

Bei Fragen wenden Sie sich an die Vorstandsmitglieder. Weitere Infos finden Sie unter [www.ebv.info-ependorfer.de](http://www.ebv.info-ependorfer.de) und [www.facebook.com/ebv1875/](http://www.facebook.com/ebv1875/)

**Mitgliederversammlungen**

8. Jan. 2018 um 19.00 Uhr, Lichtbildvortrag „Namibia“ von H. Weibchen (s.Text)

**ACHTUNG: Terminvorverlegung**

5. Febr. 2018 um 19.00 Uhr Jahreshauptversammlung - nur für Mitglieder - (s.Text)

**Vorschau:**

12. März 2018 um 19.00 Uhr – Vortrag: Funktion des Sandfanges am Mühlenteich. Referent: Herr Mönkemeyer, BA-HH-Nord

**Stammtische**

entfallen bis auf Widerruf (s.Text)

**Bowling**

Neue Termine für 2018: 15. Jan. und 12. Febr. 2018 um 14.00 Uhr, US-Play Bowling, Wagnerstr. 2, Preise: pro Spiel/Pers. € 2,20 und Schuhe pro Pers. € 2,20. Gut Holz für die neue Saison!

**Ausflüge und Wanderungen**

Brigitte Schildt, Tel. 513 33 34

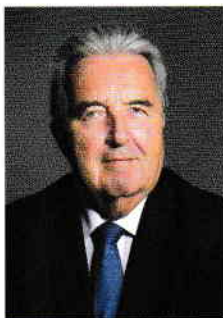
2. Febr. 2018 „Grünkohl“, 15. März 2018 „Mehlbüdel-Wanderung“. Gäste sind herzlich willkommen!

**Rufnummern**

Bürgertelefon 040-115 • Polizei PK 23 Tel. 42865-2310  
 Polizeinotruf 110 • Feuerwehr 112 • Stadtreinigung Hamburg: Hotline „Saubere Stadt“, 040-2576 1111 • mail: info@srhh.de  
 Störungs- und Schadensmeldung für Lichtsignal und Beleuchtungsanlagen: Hamburger Verkehrsanlagen, Tel. 80609040, mail: einsatzleitung@hhva.de  
 Defekte Straßen, Laternen, Bänke, Schilder usw.: Meldemichel: [www.hamburg.de/melde-michel/](http://www.hamburg.de/melde-michel/)

**Guten Start für 2018 !**

**Grußwort von Bezirksamtsleiter Harald Rösler**



Liebe Leserinnen und Leser in Eppendorf und Winterhude,

2017 war weder für Eppendorf noch für Winterhude ein ereignisreiches Jahr. Abgesehen von den allgegenwärtigen Veranstaltungen zum Luther-Jahr bildete das 750jährige Jubiläum von St. Johannis ein besonders herausragendes Ereignis. Mit der Grundsteinlegung für das ehrgeizige Martini-Erleben-Projekt ist dieses für den Stadtteil wichtige Vorhaben in seine entscheidende Realisierungsphase eingetreten und Richtkränze, ob innerhalb des UKE-Komplexes oder an diversen Stellen mitten im Stadtteil, zeugen davon, dass auch in einem langfristig gewachsenen älteren Quartier Entwicklungspotenziale stecken und mit Blick auf die Zukunft gehoben werden können. Diese Verdichtung im Bestand ist in einem Bezirk wie Hamburg-Nord angesichts schwindender Flächenreserven das Gebot der Stunde - und sie ist nie einfach. Ähnliches gilt auch für die City Nord in Winterhude, in den späten 50er und 60er Jahren als beinahe reine Kontorhausstadt zur Entlastung der Innenstadt geplant und realisiert. Das frühere HEW-Gebäude und verschiedene andere architektonische Spitzenleistungen sind bis heute die City Nord prägende städtebauliche „Elefanten“, die niemand missen möchte. Doch unter dem Druck sich inzwischen über mehr als sechs Jahrzehnte wandelnder wirtschaftlicher, organisatorischer und technischer Anforderungen konnte auch die City Nord nicht unverändert bleiben. U.a. der Ersatz des ehemaligen BP-Gebäudes durch den großen Neubau-Komplex der Telekom und der Neubau des spektakulären Hotelturns von Holiday Inn waren in 2017 die vielleicht augenfälligsten Modernisierungsschritte am Ring 2. Manche „Elefanten“ sterben langsam. Aber der begonnene Abbruch der eher ungeliebten Post-Pyramide und das Folgeprojekt mit attraktiven Büro- und Wohnungsneubauten ist eben auch ein weiterer Beweis für einen permanenten Erneuerungsprozess der City Nord. Gleich daneben ist 2017 mit dem Bau des neuen Pergolen-Viertels begonnen worden. Dort entstehen jetzt auf dem ehemaligen Kleingartenareal Zug um Zug 1.400 Wohnungen unterschiedlicher Größen und für unterschiedliche Zielgruppen, 60% davon öffentlich gefördert. Und, integriert in sogenannten „Obstkisten“, finden sich auch wieder zahlreiche neue Kleingärten. Mit dem Pergolenviertel wird eine der letzten sehr großen Flächenreserven mobilisiert, die nun Winterhudes Einwohnerzahlen ab 2019 weiter wachsen lassen. Eppendorf wie Winterhude gehören in Hamburg nach wie vor zu den gefragtesten Wohnquartieren. Angesichts dieser nicht steuerbaren lebhaften Nachfrage, nicht mit einer Angebotserhöhung zu begegnen, würde ein noch stärkeres Anziehen der Mietpreise und Verdrängungsprozesse zur Folge haben. Bei allen Verdichtungsdiskussionen spielt oft die Sorge vor zusätzlichem Verkehr eine wichtige Rolle. Bezogen auf das Pergolen-Viertel soll ein spezielles Mobilitätskonzept dafür sorgen, dass sich die verkehrlichen Auswirkungen in einem möglichst vernünftigen Rahmen halten. Bei den mitunter leidenschaftlichen Glaubenskämpfen zwischen Autofahrern und Radfahrern wird oft übersehen, dass die Fahrradnutzung in der Regel weniger Autoverkehr bedeutet. Des-

Eppendorfer Baum  
 1111  
 2015 Dalheim  
 Grauer Burgunder trocken

**GRÖHL & GRÖHL**

**WEINHAUS GRÖHL**  
 GRGR. 1919

WEINHANDEL & WEINIMPORT

Eppendorfer Baum 7 · 20249 Hamburg  
 Tel. 040 47 47 17 · Fax 040 46 24 71  
 Mo. - Fr. 9:30 - 19:00 · Sa. 9:30 - 18:00

Eppendorfer Weg 170 · 20253 Hamburg  
 Tel. 040 42 10 71 70 · Fax 040 42 10 71 72  
 Di. - Fr. 11:00 - 20:00 · Sa. 10:00 - 18:00

**Bleibt alles anders. 2018**

trostwerk - andere bestattungen

Osterstraße  
**149**  
 Hamburg

Telefon:  
 43 27 44 11

[trostwerk.de](http://trostwerk.de)

wegen kümmern wir uns darum, dass Fahrradfahren, ebenso wie das zu Fuß gehen, wieder attraktiver gemacht wird. Die letztes Jahr eröffnete „Fahrradstraße“ Leinpfad hat sich als voller Erfolg erwiesen, und der Nachrichtendienst „Nahverkehr Hamburg“ fragt angesichts nach wie vor vieler freier Stellplätze (bis zu 160) sogar: „Gibt es im Leinpfad zu viele Stellplätze?“. Für Hoheluft-Ost und Alsterdorf wurden im letzten Jahr erstmals von Fachbüros spezielle „Fußverkehrsstrategien“ entwickelt, und wir werden in 2018 sehen, welche Maßnahmen mit welchen Prioritäten angegangen werden können, vielleicht Testläufe für weitere Stadtteile.

Der Autoverkehr ist und bleibt natürlich Quell vielseitiger Kritik aus diversen Blickwinkeln. Die derzeitige Diskussion um die zukünftige Gestaltung des Eppendorfer Marktes wirft Fragen auf, die bei der reinen Fokussierung auf den Markt selbst in den Hintergrund geraten. Müsste man nicht grundsätzlich an die Fragen einer Verkehrsneuordnung herangehen? Sollte man nicht über den Tellerand des Bereichs um die Friedenseiche herum hinaus nachdenken? Ich denke, dass man hierüber 2018 grundsätzlich aber ergebnisoffen nachdenken muss.

Ich freue mich auf die 2018 einsetzende Sauberkeitsoffensive weil, seien wir ehrlich, auch bevorzugte Quartiere wie Eppendorf und Winterhude ärgerliche Schmuttecken aufweisen, die man nicht etwa auswärtigen Touristen oder Leuten aus anderen Stadtteilen in die Schuhe schieben kann. Die begrüßenswerte personelle Aufrüstung der Stadtreinigung um gleich 400 Frauen und Männer sollte aber flankiert werden von

privatem Bemühen um mehr Sauberkeit. Müll fällt bekanntlich nicht vom Himmel.

2017 war der gute alte Stadtpark im September europaweit in aller Munde, weil die Rolling Stones hier den begeisternden Auftakt ihrer Europa-Tournee zelebrierten und 100.000 Menschen aus Hamburg und der Nachbarschaft nutzten die Festwiese als Platz für ein generationsübergreifendes Musikfest. Dieses kulturelle Glanzlicht wird für Jahre unvergessen bleiben, und wir sind stolz darauf, dass diese Mammutaufgabe in bester Zusammenarbeit mit vielen anderen beteiligten Partnern gut und erfolgreich gelöst werden konnte.

Ein vergleichsweise kleines aber doch feines Glanzlicht zeichnet sich ab, wenn der Monopteros im Eppendorfer Hayns Park 2018 restauriert und anschließend künstlerisch derart gestaltet wird, dass er für die nächsten Jahr ansehnlich bleiben kann. In diesem Zusammenhang danke ich den engagierten Eppendorfern, dem Eppendorfer Bürgerverein aber natürlich auch der Bezirkspolitik, die uns diesen Weg der Kooperation mit Künstlern und der Galerie Affenfaust erst ermöglichen.

Ich wünsche Ihnen allen, dass 2018 für beide Stadtteile wiederum ein gutes Jahr wird, und ich hoffe, dass Eppendorf endlich auch seinen (kleinen) Beitrag zur Lösung der Flüchtlingsunterbringung leisten kann. Ich danke allen, die sich zum Wohle ihrer Quartiere und der Nachbarschaft ehrenamtlich engagieren und möchte Sie ermutigen, in diesem Engagement nicht nachzulassen.

Mit freundlichen Grüßen  
Harald Rösler

# AUS DEM INHALT

## Eppendorfer Bürgerverein

Termine	2
Neujahrsgrüße	2
Einladung Jahreshauptversammlung	3
In eigener Sache	4
Einladung Mitgliederversammlung	4
Geburtstage	4
Neue Mitglieder	4
Sommereise 2018	5
Ausflug Grünkohlessen	5
Adventfeier 2017	5
Ehrennadel-Vergabe	6
Kommunales	6
Rückblick	7
„Schwanenvater“ Nieß	8
Holthusenbad-News	8
Kolumne	9
Veranstaltungen und Termine	10
Folgeunterbringung Loogestraße	11
Eppendorfer Marktplatz	12

## Winterhuder Bürgerverein

Goldbekhaus 2018	13
Titelstory	14
Geburtstage	15
Schöne Spielplätze	16
Stadtparkverein	16

*Nicht arme und nicht reiche Menschen soll das Jahrhundert hervorbringen, sondern zufriedene Menschen.*

Peter Rosegger

# IMPRESSUM

## der EPPENDORFER der WINTERHUDER

Herausgeber:  
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875  
Schedestr. 2, 22551 Hamburg  
Tel.: 040 / 46 96 11 06  
EBV1875@t-online.de

und  
Winterhuder Bürgerverein von 1872 r.V.  
Fiefstücken 24, 22297 Hamburg  
redaktion@winterhuder-buergerverein.de  
V.i.S.d.P.:

Brigitte Schildt, Jenspeter Rosenfeldt

### Redaktionsteam:

Brigitte Schildt, Ekkehard Augustin, Günter Weibchen, Oliver Lay, Kirsten Reuter, Hans Loose

Jeder Verfasser trägt die Verantwortung für seinen Beitrag.

### Erscheinungsweise:

monatlich zum Monatsbeginn.  
Auflage z.Zt. 10 000 Exemplare im Abonnement und Auslage.  
Jahresabonnement EUR 24,00.

Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

### Verlag:

Verlag B Neumann, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg  
Tel.: 040 / 45 36 06

### Anzeigen:

Mathias Schürger Tel. 040 / 45 36 06  
E-Mail: verlag-b-neumann@t-online.de  
Ulla Kleinfeld, Tel. 040 / 54 76 57 59

### Druck:

DMS Offsetdruck, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg

Für Mitglieder des EBV ist der Kaufpreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Es gilt die Preisliste vom August 2017

**Sie sind umgezogen oder haben eine neue Bankverbindung?**

**Bitte informieren Sie uns!**

# Einladung Jahreshauptversammlung

Der Vorstand lädt ein zur Jahreshauptversammlung am

**5. Februar 2018**

**um 19.00 Uhr in den Alster-Canoe-Club, Ludolfstrasse 15**

### Tagesordnung:

- Bericht des Vorstands,
- Bericht des Schatzmeisters,\*
- Bericht der Kassenprüfer,
- Entlastung des Vorstands,
- Wahlen

Folgende Vorstandsmitglieder werden turnusmäßig neu gewählt:

- |                      |                       |                         |
|----------------------|-----------------------|-------------------------|
| 1. Vorsitzender/in   | - bisher Frau Schildt |                         |
| 1. Schriftführer/in  | - Neuwahl für 1 Jahr  | - bisher Frau Dodenhof  |
| 2. Schriftführer/in  | - Neuwahl             | - bisher Frau Körschner |
| Schatzmeister        | - Neuwahl             | - bisher Herr Lehmann   |
| Drei Beisitzer/innen | - Neuwahl             | - bisher Herr Wüsthoff  |
|                      | - Neuwahl für 1 Jahr  | - bisher Frau Müller    |
|                      |                       | - bisher Frau Rose      |
|                      |                       | - bisher Herr Ström     |

Ein/e Kassenprüfer/in - Neuwahl

### 6. Verschiedenes

Antrag zur Anpassung der Pflichtbeiträge bei Einzelmitgliedern und Ehepaaren

\* Die Jahresabrechnung liegt der Versammlung im ACC aus und kann eingesehen werden.

Die Mitglieder werden gebeten, den Mitgliedsausweis bereit zu halten. Ein Getränk und ein kleiner Imbiss werden serviert.

Der Vorstand





**Eppendorfer Bürgerverein von 1875**

Schedestr. 2 • 20251 Hamburg  
Tel. 46 96 11 06, Zuweg Hintereingang  
Schedestr. im Souterrain

**www.ebv.info-eppendorf.de** Link „Bürgerverein“. **Ab Januar 2018:** Die neue Facebook-Seite unseres Vereins erreichen Sie unter <https://www.facebook.com/ebv1875/> Unter dieser Adresse finden Sie unsere aktuellen Termine und die Zeitschrift „Der Eppendorfer /der Winterhuder“ zum Lesen und Downloaden.

**E-Mail-Adressen nach Themen:**  
Vorstand@EBV1875.de

**Bankverbindung: Commerzbank**  
IBAN: DE4220040000325800100  
BIC: COBADEFFXXX

**Vorstand:**

**1. Vorsitzende: Brigitte Schildt**  
040/513 33 34  
B.Schildt@EBV1875.de

**2. Vorsitzender: Günter Weibchen**  
040/520 82 63  
G.Weibchen@EBV1875.de  
Festaussschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt

**1. Schriftführerin: Marianne Dodenhof**  
040/47 53 65  
M.Dodenhof@EBV1875.de  
Korrespondenz, besondere Anlässe

**2. Schriftführerin: Monika Körschner**  
040/48 17 50  
M.Koerschner@EBV1875.de  
Protokolle, Festaussschuss

**Schatzmeister: Heinz Lehmann**  
040/46 47 46  
H.Lehmann@EBV1875.de  
Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs

**Beisitzer:**  
**Ekkehard Augustin**  
040/35 99 94 03  
E.Augustin @EBV1875.de  
Kommunales

**Irene Müller**  
040/48 84 43  
I.Mueller@EBV1875.de  
Festaussschuss, besondere Anlässe

**Herma Rose**  
040/48 72 05  
Glückwünsche

**Ernst Wüsthoff**  
0171/81 777 88  
E.Wuesthoff@EBV1875.de  
besondere Anlässe

... und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände...  
Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe zur Erledigung der gestellten Aufgaben. Engagement und Fachverstand werden gern angenommen. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein.

**Wir gratulieren zum Geburtstag!**

**Januar**

- 11.1. Jochen Klinge
- 11.1. Edith Bartels
- 12.1. Klaus Bruns
- 12.1. Monika Grutz
- 12.1. Dr. Kay Petersen
- 16.1. Waltraut Engelbrecht
- 18.1. Gertrud Sobisch
- 19.1. Karla Schultz
- 22.1. Bärbel Spiering
- 29.1. Gerda Brandes
- 30.1. Hans-Günter Dillenburg
- 31.1. Marianne von Rath

**Februar**

- 1.2. Walter Schönfeld
- 2.2. Ursel Schaper
- 2.2. Harald Rösler
- 4.2. Lucia Fellendorf
- 5.2. Wolfgang Fedeler
- 5.2. Dr. Matthias Bergeest
- 5.2. Uwe Klemann
- 6.2. Ingrid Schiemann
- 9.2. Kurt Stade
- 11.2. Uwe Rauch
- 12.2. Christel Müller
- 13.2. Elke Andresen
- 15.2. Rosa Menke
- 14.2. Karin Huyke

- 14.2. Heinz Wechenberger
- 16.2. Bärbel-Cathrin Heß
- 18.2. Maria Lorenz
- 18.2. Raimar Ahlf
- 20.2. Gabriele-Danielle Wätke
- 24.2. Gisela Plügge-Stechmann
- 28.2. Inge Hoffmann

**März**

- 1.3. Caroline Klante
- 2.3. Evelyn Saalfeld
- 4.3. Caroline Lehmann
- 7.3. Matthias Kloß

**In eigener Sache I**

Wir teilen Ihnen mit, dass ab Januar 2018 das Ehepaar Piernicki, wohnhaft in Eppendorf, die Verteilung unserer Zeitschrift „der Eppendorfer“ und „der Winterhuder“ übernimmt und gemäß Verteilerliste die Eppendorfer Geschäfte mit der aktuellen Ausgabe bedient.

Der Vorstand

**In eigener Sache II**



Wir teilen Ihnen mit, dass wir als EBV den Facebook-Auftritt im Internet versuchen wollen. Die neue Facebook-Seite unseres Vereins erreichen Sie unter: <https://www.facebook.com/ebv1875/>

Hier werden wir künftig alles veröffentlichten, was uns wichtig ist: Z.B. Bilder von der Weihnachtsfeier, Hinweise auf Veranstaltungen, Links zur digitalen Fassung unserer neuen Zeitschrift „der Eppendorfer“ und „der Winterhuder“. Ab Januar 2018 werden wir ausserdem ein neues Design unserer Website in Auftrag geben.

Der Vorstand

**Stammtisch 2018 ja/nein?**

In 2017 hatten wir 2 Stammtische, einer im Cafe+BarCelona, allgemeiner Klönschnack ohne Programm und einer im British Pub für Frauen. In der Winterzeit 2018 wurden keine neuen Termine festgelegt, nicht zuletzt, weil auch die Beteiligung im Vorjahr immer geringer wurde. Leider hat zudem der British Pub seine „Pforten“ geschlossen. Ob, wann und wo wir wieder einen Stammtisch ins „Leben“ rufen, ist bis dato ungewiss.

Der Vorstand

**Einladung zur Mitgliederversammlung**

**Montag, den 8. Januar 2018 um 19.00 Uhr  
im Alster-Canoe-Club, Ludolfstrasse 15**

Namibia

Ein Lichtbilder-Vortrag von Günter Weibchen  
Gäste sind herzlich willkommen!

**Wir begrüßen neue Mitglieder**

**Marion Bauer,**  
Woldsenweg



**Sonia Bergmann**  
Saselberggring

**Matthias Kloß,**  
Sudeckstraße

**Marianne und Torben  
von Rath,**  
Grindelberg

**Seien Sie herzlich willkommen und  
fühlen Sie sich bei uns wohl!**

**MITGLIED WERDEN** Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Wohnort/Straße \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_ Geb.Dat. \_\_\_\_\_

Ehe-/Lebenspartner \_\_\_\_\_ Geb.Dat. \_\_\_\_\_

Telefon privat \_\_\_\_\_ mobil/tagsüber \_\_\_\_\_

Aufnahmegebühr\* € \_\_\_\_\_ Beitrag € \_\_\_\_\_ Eintrittsdatum \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

\*) Mindestgebühr: Aufnahmegebühr ab € 3,00 • monatl. Beitrag ab € 2,00, Paare ab € 3,00

**EINZUGSERMÄCHTIGUNG** Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag  jährlich von meinem Konto einzuziehen

IBAN (22 Stellen) \_\_\_\_\_

BIC (8-11 Stellen) \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

# Sommerreise 2018



Unsere von mir geplante EBV-Sommerreise soll in der Zeit vom 19.08. bis 24.08 2018 (Sonntag bis Freitag) stattfinden. Diesmal werden wir in eine ganz andere Gegend reisen. Wir fahren mit unserem bewährten Fahrer Reiner und seinem Bus in die Nibelungenstadt Worms am Rhein. Geplante Ausflüge nach

Heidelberg, Kloster Eberbach (Drehort für den Film "Der Name der Rose"), Rüdesheim (Drosselgasse) und Niederwalddenkmal, Stadtführung in Worms mit Dom und eine Weinprobe in einem Weingut (siehe Foto). Dabei fahren wir durch den Wonnegau mit malerischen Wein-

dörfern und auf der Bergstraße (Odenwald). Die Reise mit den Ausflügen wird bei 42 Teilnehmern pro Person im EZ € 530,00 und im DZ € 400,00 kosten. Im Asgard-Hotel, Nähe Wormser Innenstadt sind 12 Einzel- und 18 Doppelzimmer reserviert. Vereinsmitglieder, aber auch Gäste, können sich ab sofort bei mir für diese Reise vormerken lassen. Günter Weibchen, Tel.: 040-520 82 63, per E-Mail: guenter.weibchen@gmx.de. Diese sehr frühe Anmeldung benötige ich, um die Reise besser planen zu können. Bei Fragen stehe ich gern zur Verfügung.



Günter Weibchen

## Ausflug „Grünkohlessen“

Am 2. Februar 2018 (freitags) fahren wir gemeinsam zum Grünkohlessen nach Hohenraden, zum Landgasthof „Schützenhof“. Wer keine Fahrkarte hat (HVV-Großbereich), fährt auf der Gruppenkarte mit (Fahrtkosten werden anteilig berechnet). Deftiger Grünkohl mit Schweinebacke, Kohlwurst und Nackenkassler (geräuchert), dazu Salz- oder süße Kartoffeln. Es wird stetig nachgereicht, bis nichts mehr geht. Ein gutes Preis- und Qualitätsverhältnis.

**Treffpunkt: U1 Kelle um 11.15 Uhr, S3 ab Jungfernstieg 11.29 Uhr, ab Landungsbrücken 11.33 Uhr und ab Pinneberg um 12.07 Uhr mit Bus 594, Ankunft beim Schützenhof um 12.27 Uhr. Reservierung: 12.30 Uhr, Essen um 13.00 Uhr (Hinweis für Pkw-Anreisende) Tel. Anmeldung unter 513 33 34 bis 26. Januar 2018. Gäste sind herzlich willkommen.**

B.S.

## Adventfeier 2017

Schön, unterhaltsam und harmonisch war sie wieder - unsere Adventfeier. Dieses Mal kamen sehr viele Mitglieder und Gäste. Alles war sehr wunderschön und adventlich dekoriert worden.

Herr Barnard-Jones, Pastor der evangelisch-methodistischen Gemeinde Eppendorf hielt eine Andacht und erzählte uns eine interessante, aber auch lustige Geschichte über einen kindlichen Weihnachtswunsch. Zur musikalischen und instrumentalen Begleitung trug Herr Wersich wieder viel bei, so erklangen die gesungenen Advents- und Weihnachtslieder stimmungsvoll im Raum. Herr Hokamp unterhielt uns mit weihnachtlichen Geschichten auf plattdeutscher und die Damen Dodenhof, Müller und Schildt trugen „hintersinnige“ Reime zum Wort „Einander“ vor. Auch 2017 hatten wir die Ehre, einige

Mitglieder auszuzeichnen und für 25 Jahre Treue zum Eppendorfer Bürgerverein zu danken. Herr Jacobsen war aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend und auch das Ehepaar Königer fehlte. So erhielt nur Herr Hövermann seine silberne Ehrennadel überreicht. Die Damen Mätzig und Hatzer von der Hamburgischen Brücke, Sozialstation erhielten „Mercy“. Bedankt haben wir uns auch bei Frau Beyer, für die vielen Jahre der sehr guten Zusammenarbeit, für die gute Unterstützung und freundliche Bedienung auf allen unse-

ren Veranstaltungen. Unser aller Dank galt auch unserem Team für die liebevolle Ausstaffierung und Dekorierung der Adventsfeier. Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung hatten wir noch genügend Zeit um interessante Gespräche zu führen.

Vorstand / Fotos: Marianne Dodenhof

Die Tafel war wie gewohnt festlich geschmückt



Herr Hövermann und Frau Schildt



Unsere ausgezeichneten Mitglieder

## BESTATTUNGSINSTITUT

ERNST AHLF



Breitenfelder Straße 6  
20251 Hamburg  
Tag- und Nachruf 48 32 00

## Ehrennadel-Vergabe

Der Vorstand besuchte Herrn Thorsten Jacobsen im Altenheim St. Johannis St. Nikolai am 7. Dezember, weil er aus gesundheitlichen Gründen (Rollstuhl) an unserer Adventsfeier nicht teilnehmen konnte. Herr Jacobsen ist seit 25 Jahren Mitglied im Eppendorfer Bürgerverein und wurde für seine Treue mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Eigens zu dieser Ehrung nahmen auch der Leiter des Altenheimes, Herr Koch und Frau Rieschel teil. Sie gastierte an zahlreichen deutschen Theatern und spielte verschiedene Rollen in Fernsehfilmen.

Herr Jacobsen erzählte mir, dass Frau Rieschel die Tochter der besten Freundin (Viola Wahlen) seiner verstorbenen Frau ist.

Von Herrn Jacobsen erfuhr ich, dass die St. Johanniskirche in Eppendorf, die kleine Johanniskirche ist und die große am Heimhuderweg steht. In Kindheitstagen, lebte er mit seinen Eltern im Faaßweg. Ihn und seinen Freunden haben es die Pflaumenbäume im Garten der Hochzeitskirche angetan. Oftmals wurden sie gefasst und mussten ihre Beichte ablegen, was sie aber nicht hinderte, es immer wieder zu versuchen. Die Pflaumen

im Nachbars Garten schmecken einfach besser. Herr Jacobsen erinnerte sich noch an die Zeit, als er ca. 6 Jahre alt war und an das Schlittenfahren im Innocentia-Park mit seiner 7-Jahre alten Freundin Barbara Rittershaus. Im späteren Alter hat man sich aus den Augen verloren. Erst im Altenheim St. Johannis trafen sie sich wieder. Als junger Mann wollte er wie sein Vater auf einem U-Boot „Dienst“ tun. Aber mit seiner Körpergröße von 1,96 m war er nicht U-Boot tauglich. Er erzählte uns noch, dass sein Vater im ersten Weltkrieg auf dem U-Boot der kaiserlichen Marine, UC-71 war, das im Februar 1919 bei Helgoland in der Nordsee versenkt wurde. Die U-Boot-Mannschaft konnte auf den Schlepper „Terschelling“ umsteigen. Im Sommer 2014 haben Wissenschaftler das Wrack entdeckt. (Quelle: Internet) Von seiner verstorbenen Frau, erzählte er mir, dass sie eine Urkelin von Theodor Fontane war. Sie habe stets engen Kontakt zur Geburtsstadt ihres Urgroßvaters gehalten und dafür gesorgt, dass das Interesse an seinen Werken wach blieb. Wir kennen alle die Ballade „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ oder Romane wie z.B. „Effi Briest“, „Stine“ und „Wanderungen



durch die Mark Brandenburg“. Einige Bilder von Fontane zieren das Appartement von Herrn Jacobsen.

Wir danken Herrn Jacobsen für die schönen Erinnerungen aus seinen erlebnisreichen Jahren und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und Gesundheit.

B.S.

## KOMMUNALES AUS EPPENDORF

### Informationsveranstaltung vom 30. November zur Flüchtlingsunterkunft Loogestraße

Die Veranstaltung beginnt mit Unmutäußerungen darüber, dass die Masse der Anwohner in der Loogestraße nicht informiert worden sind. Dieser Unmut wird auch nach einer Auflistung der Informationsaktivitäten seitens des Bezirksamts weiterhin zum Ausdruck gebracht. Das Bezirksamts gesteht ein, dass auf den beschrifteten Wegen viele Bürger nicht erreicht werden können, weist jedoch auch darauf hin, dass es alle beschreibbaren Wege ausgeschöpft hat und an sehr vielen Eingängen keine Möglichkeit besteht, Informationen

in Briefkästen zu werfen oder unter der Tür durchzuschieben. Deshalb gibt das Bezirksamt am Ende der Veranstaltung eine Adresse bekannt, unter der man sich in einen Verteiler „Runder Tisch“ individuell aufnehmen lassen kann. Zur Unterkunft wird unter anderem darüber informiert, dass die bisher angestrebte Modulbauweise aufgegeben wurde, weil sie die Lärmschutzrichtlinien nicht erfüllt. Stattdessen wird ein Massivbau errichtet - dieser ist nicht teurer als die Modulbauweise. Die Bewohner werden ganz normal in KiTas und Schulen so-

wie Einkaufen gehen und Behördengänge erledigen. Sie halten ihre Wohnflächen (15 qm) inklusive Küche selbst sauber. Zu den Dienstzeiten der Behörden tun zwei Behördenvertreter in der Unterkunft Dienst.

Auf Fragen von Anwohnern wird darüber informiert, dass während Bauphase vier Parkplätze wegfallen, von denen anschließend zwei wieder zur Verfügung stehen - die Unterkunft ist also mit dem Wegfall von zwei Parkplätzen verbunden.

Ekkehard Augustin

### Verschiedenes

Das Eppendorfer Landstraßenfest 2018 wurde genehmigt.

Zu dem Anliegen eines Bürgers, eine Gefahrenlage für Kinder im Faaßweg zu beheben liegt eine Stellungnahme der Polizei vor. Darin teilt die Polizei mit, dass ihre Messungen etc. ergeben haben, dass nach den Kriterien, die der Polizei vorgegeben sind, keine Eingriffe möglich oder nötig sind.

Ekkehard Augustin

### Umgestaltung des Eppendorfer Marktplatzes

Zur Umgestaltung des Eppendorfer Marktplatzes wird auf Initiative eines Bürgers darüber gesprochen, ob die Eppendorfer Landstraße zwischen Eppendorfer Marktplatz und Kümmellstraße gesperrt werden könnte - wie es vor langer Zeit schon einmal der Fall war. Daran hat eine größere Gruppe von Bürgern

ein Interesse, weil der Verkehrslärm in dem betroffenen Abschnitt hoch ist. Aus der Politik wird deutlich, dass man das gern so gemacht hätte. Es ist jedoch chancenlos, zumal außer dem Bezirk Nord auch andere Zuständigkeiten bestehen.

Ekkehard Augustin

### Kommunale Termine 2018

Die nächsten Sitzungen der Bezirksversammlung finden am 18. Januar und 15. Februar 2018 statt. Die Regionalausschüsse tagen am 22. Januar und 12. Februar 2018. Termine finden um 18.00 Uhr im großen Sitzungssaal in der Robert-Koch-Str. 17 statt.

Ekkehard Augustin

### Das Kino lebt ..... auch in Ihrer Nähe

Für die Mitglieder der Bürgervereine Alsterdorf, Fuhlsbüttel, Winterhude und Eppendorf finden im „MAGAZIN-KINO“, Fiefstücken 8a, Mittwochs jeweils um 15.30 Uhr zum Eintrittspreis von € 6,50 p.P. inkl. 1 Becher Kaffee, folgende Filme statt.

**10. Januar 2018:** „Monsieur Pierre geht On-line“ Komödie von 2017 mit Pierre Richard u.a.

**14. Februar 2018:** „Die Ferien mit Monsieur Hulot“ Komödie von 1953 mit Jaques Tati u.a.

Herr Augustin vom Alsterdorfer Bürgerverein, freut sich Sie bei den Filmnachmittagender Bürgervereine unter dem Motto „Höhepunkte der Filmgeschichte“ begrüßen zu dürfen. Tel. 511 67 37 (+AB)

Der Vorstand



GOERNE-APOTHEKE

OLAF HANSEN e.K.

Goernestraße 2 / 20249 Hamburg  
Tel.: (040) 47 80 94 / Fax: (040) 47 95 35

## RÜCKBLICK

### Bushaltestelle Eppendorfer Baum Linie 114



Bei der Verteilung unserer Zeitschriften Anfang Dezember machte mich Herr Piernicki darauf aufmerksam, dass das Abstellen der Fahrräder an der Haltestelle 114 eigentlich untragbar ist. Die Räder stehen kreuz und quer und behindern die Fahrgäste, die in den Bus steigen wollen. Auch Mütter mit Kinderwagen oder Rollstuhlfahrer sind von dieser Behinderung betroffen. Wenn diese Haltestelle nicht zurückverlegt wird, sollte der Bezirk Nord dafür sorgen, dass an dieser Stelle eine genügende Anzahl von Fahrradbügeln zur Verfügung gestellt werden. Damit das „Wildparken“ von Fahrrädern zum Schutz der Fahrgäste verhindert wird.

B.S.

### Aus für die Busstrecke Eppendorf-Wedel

End-Haltestellen an Front und Seite von Linienbussen sollen klar, lesbar und eindeutig sein. Das ist nicht immer so. Beispiel: „S Blankenese – weiter als L. 189“. Diesen Hinweis bekam bisher häufig zu lesen, wer in Eppendorf in den 22er-Bus stieg. Am Zwischenziel Blankenese angekommen, mutierten viele diese 22er zum 189er-Shuttle. 189-Busse fahren dann weiter nach Wedel. Warum stand dann auf dem Zielanzeiger nicht gleich: „S Wedel über Blankenese“? Auf diese Frage erklärten vor zwei Jahren die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holsten (VHH), die Linie 22 fahre „in den Medien“ bis S Blankenese. Würde unter der Zielangabe zusätzlich „Weiter nach S Wedel“ o.ä. stehen, sei offen, auf welchem Weg die Fahrt fortgesetzt wird. Obwohl es von Blankenese aus nur eine Buslinie nach Wedel gibt. Leicht verwirrend diese Aussage, fanden wir damals. Und nicht ganz schlüssig.

Seit dem 10. Dezember 2017 gibt es diese rätselhafte Zielangabe nun nicht mehr. Denn ab Fahrplanwechsel fährt Linie 22 nach VHH-Angaben von Kellinghusenstraße aus grundsätzlich nur noch bis Blankenese. Dort müssen alle Fahrgäste Richtung Wedel umsteigen: in die Linie 189. Die verkehrt künftig im Pendelbetrieb. Durch die Trennung der Linien versucht die VHH ihre Pünktlichkeit zu verbessern. Eine Sprecherin: „Bislang war es so, dass sich Verspätungen auf der Linie 22 auch auf die Linie 189 ausgewirkt haben. Durch den kürzeren Linienweg auf beiden Linien wird es generell einfacher sein, Verspätungen wieder aufzuholen.“ Eine weitere wichtige Änderung: Montags bis freitags wird auf der Linie 22 der Zehn-Minuten-Takt „Blankenese in Ri. Kressenweg“ bis ca. 19:30 Uhr verlängert. Die Tage der Ziel-Unikums „S Blankenese – weiter als L. 189“ sind also gezählt.

Text und Bild: Hans Loose





## WOLFFHEIM WOLFFHEIM

### IMMOBILIEN

**Glück, das:** Angenehme Gemütsverfassung, in der man sich befindet, wenn man in den Besitz oder Genuss von etwas kommt; Zustand der inneren Hochstimmung; z.B. auch, wenn man den richtigen Immobilienmakler findet; → *siehe Wolffheim & Wolff-*

Eppendorfer Landstraße 32 20249 Hamburg  
Tel. 040 460 59 39 [www.wolffheim.de](http://www.wolffheim.de)



## Die Bettwäschen-Parade zu Sonderpreisen

hochwertige  
MARKENQUALITÄT  
extrem günstig



## bettenhaus bürger

Der weiteste Weg lohnt sich!

Hamburg Eppendorf • Eppendorfer Baum 31 • Tel. (040) 46 33 80





Bestattungsinstitut  
St. Anskar

## Adolf Imelmann & Sohn

Bestattungen sind Vertrauensaufträge  
Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag und Nacht erreichbar

Sierichstraße 32 · 22301 Hamburg-Winterhude  
Tel. 0 40/270 09 21 · [www.imelmann-bestattungen.de](http://www.imelmann-bestattungen.de)



# Die Alster ist sein Revier

Anfang Dezember sind die 120 Alsterschwäne in ihr Winterquartier umgezogen. Wie jedes Jahr hatte Olaf Nieß wieder alle Hände voll zu tun. Ab März werden sich seine Schützlinge wieder auf Binnen- und Außenalster tummeln. Doch was macht der Schwanenvater eigentlich, wenn er sich nicht um das berühmte Federvieh kümmern muss?

Wildschweine vor dem Amerikanischen Konsulat einzufangen, gehört zu den eher seltenen Aufgaben des 50 Jährigen. Seit 1996 kreuzt der Schwanenvater in zweiter Generation auf der Alster. Seine Hauptaufgabe ist die Betreuung der über hundert Schwäne. Angelhaken, Flugunfälle, Hundebisse und der Wohlstandsmüll halten ihn auf Trab. Nieß ergänzt: „Ich kümmere mich nicht nur um das Wasserwild, sondern um alles im Bereich von Natur und Um-

welt.“ Wenn Wildschweine sich – wie vor fünf Jahren – in Hamburg verlaufen haben, greift er schon mal zum Betäubungsgewehr. 6.000 ha Wasserfläche sind sein Revier. Manchmal wird Olaf Nieß auch in den Hafen gerufen (zu dem die Alster ja eigentlich gehört). Bis zu fünf Mal im Jahr kümmert er sich um verwaiste Heuler. Er nimmt sie behutsam an

Bord, lagert sie in einem Becken zwischen und liefert die Seehundbabys anschließend in der Aufzuchtstation Friedrichskoog ab. Der Schwanenvater arbeitet eng mit Polizei und Feuerwehr zusammen, z.B. bei der Absicherung von Großveranstaltungen wie dem Triathlon. „Die Kooperation ist aber auch bei kleinen Einsätzen ganz wunderbar“, freut sich Nieß. Unterstützung erhält er von einem Kollegen im Freiwilligen Ökologischen Jahr. Wenn mehr Manpower nötig wird - wie beim Umzug der Schwäne aus ihrem Winterquartier auf die Alster -, machen an die 10 Helfer aus dem Bezirksamt Nord gerne mit: u.a. MitarbeiterInnen aus der Spielplatz-Kontrolle, aus dem Ordnungs- oder Grünamt.

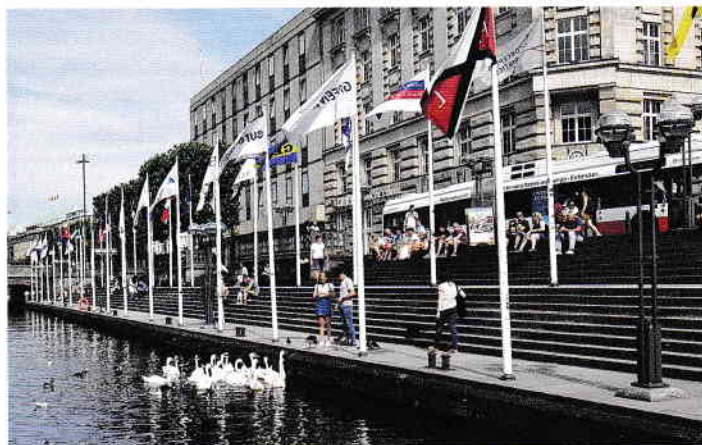


Sechseinhalb Jahre hat Olaf Nieß' Ausbildung zum Revierjagdmeister gedauert. Rechtskunde, Naturschutz, Wildkrankheiten, Anatomie, Ernährung und Fischerei gehörten dazu. In drei Jahrzehnten hat der Schwanenvater seine Berufswahl nur selten bereut. „Wenn du am eigentlich freien Samstag drei Mal wegen Tierunfällen durch Freizeitangler alarmiert wirst“, lacht er, „hält sich die Begeisterung in Grenzen.“ Sein Job ist mehr als lustiges Alsterschippern. Bei der Vogelgrippe im Winter hatte er 120 Tiere unter Verschluss. Olav Nieß: „Das war absolut arbeitsintensiv.“ Manchmal wünscht er sich mehr hauptamtliche Kollegen an seiner Seite – und damit noch mehr Zeit für seine eigentliche Arbeit. So würde er gern neue Brutkästen aufstellen, damit die Schwäne und anderes Wasserwild näher an der Alster brüten. Zurück an Land: die Verwaltungsarbeit hat zugenommen, sehr viel Kommunikation läuft über das Internet. Für Interessierte hat Olav Nieß eine Internet-Seite gestrickt:

<http://www.alsterschwaene.de/>.

Bis zum 63sten Lebensjahr hofft der Schwanenvater, seinen Dienst noch ausüben zu können. Olaf Nieß Tochter steht derzeit vor Abitur und Berufswahl. Und dann? Warum soll es in Hamburg nach 350 Jahren nicht auch mal eine „Schwanenmutter“ geben?

*Text und Bilder: Hans Loose*



## Das Holthusenbad

Nach längeren Modernisierungsmaßnahmen hat das Holthusenbad in der Goernestraße am 16.12.2017 seine neue Saunawelt im Stil der Jahrhundertwende eröffnet.

Das Angebot umfasst:

- Schwitzangebote von milden 45°C bis heißen 100°C.
- Stündliche Aufgüsse in der Hauptsaua „Lichtspielhaus“ mal begleitet durch Licht-, Sound- und Videoinszenierungen, mal klassisch finnisch
- Entspanntes Café-Haus-Flair und Klangaufgüsse in der „Kaffeestube“
- Softes Saunen in der dekorativen „Eppendorfer Stube“
- Heiße 100° C in der „Glashütte“
- Hausgemachte Peeling- und Pflegeanwendungen im Dampfbad
- Zahlreiche Kaltwasseranwendungen
- Großzügige Umkleiden und Ruhebereiche und vieles andere mehr...

Die SaunameisterInnen stellten das Aufgusskonzept und die speziellen ätherischen Aufgussöle vor. In der Massagepraxis informierten die ExpertInnen über die neuen Anwendungen und warum Massage den Saunagang ideal ergänzt.

Es wird Zeit - Zeit für Entspannung auf hohem Niveau. Gönnen Sie sich ein paar Stunden im Holthusen Spa im Holthusenbad, um dem Alltag zu entfliehen, zur Ruhe zu kommen und sich verwöhnen zu lassen. Ob allein oder zu zweit: Das Holthusen Spa lässt Sie in eine Oase der Entspannung eintauchen. Fühlen Sie selbst.

Öffnungszeiten: Oktober - April, täglich von 10.00 bis 22.30 Uhr.

*Quelle: website Bäderland*

## Wünsche zum neuen Jahr

Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit.  
Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid.  
Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass.  
Ein bisschen mehr Wahrheit - das wäre was.

Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh.  
Statt immer nur Ich ein bisschen mehr Du.  
Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut.  
Und Kraft zum Handeln - das wäre gut.

In Trübsal und Dunkel ein bisschen mehr Licht.  
Kein quälend' Verlangen, ein bisschen Verzicht.  
Und viel mehr Blumen, solange es geht.  
Nicht erst an Gräbern - da blühen sie zu spät.

Peter Rosegger  
(eingesendet von Thomas Prohn)



# Endlich einen Stellplatz...

Neues Jahr, neues Glück...vielleicht klappt es ja in diesem Jahr mit einem Stellplatz! Aber der Reihe nach: Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen ein gesundes und friedliches 2018!

Es gibt Stadtteile, die sind ganz besonders betroffen, dazu gehört natürlich auch Eppendorf. Ich meine die Parkplatzsituation, Sie kennen das bestimmt auch! Man kann sich heutzutage glücklich schätzen, wenn überhaupt ein Stellplatz ergattert werden konnte. Diese horrenden, monatliche Miete könnte natürlich auch anders angelegt werden, aber nein, wir investieren das Geld, damit unser Auto vermeintlich sicher untergebracht ist! Wir haben keine Lust, keine Zeit und meistens auch nicht die erforderliche Geduld, stundenlang ums Haus zu fahren, um irgendwo ein paar Straßen weiter *möglicherweise* einen Parkplatz zu finden. Wenn es also finanziell irgendwie geht, bewerben wir uns um einen Stellplatz, kommen auf eine Warteliste und üben uns ein paar Monate in Geduld. Wenn wir aber dann erst mal den begehrten Platz haben, geben wir ihn so schnell nicht mehr her! Da ist es auch egal, wie die Garagen zum Teil aussehen und was alles an Stellplätzen als *Stellplatz* vermietet wird. Hauptsache, das Auto steht unter einem Dach, und wir müssen nicht stundenlang im Kreis fahren, um unseren „Liebling“ irgendwo schräge, hochkant oder quer abzustellen.

Vielleicht sollte man da so abgebrüht sein, wie einige Leute. Die stellen sich nämlich einfach in die Garageneinfahrt, damit haben sie ihr Auto geparkt und gut ist. Solche Menschen machen sich nicht die Gedanken, die wir uns machen!

Vor kurzem hatte ich erst wieder so eine tolle Erkenntnis! Als ich zur Garage ging, fiel mir schon ein PKW auf, der quer in der Einfahrt stand. Keine Spur von irgendwie „diskret“ und das Bemühen sichtbar, nicht in der Einfahrt zu stehen. Nein! Genau in der Mitte der Ein- und Ausfahrt, als sei das ein normaler Parkplatz. Das war es für den Fahrer ja offenbar auch. Da ich *fast* immer Verständnis habe, war ich nachsichtig und verbrachte noch ein wenig Zeit mit meinem Kofferraum. Da gibt es doch schließlich immer Dinge von links nach rechts zu räumen, nicht wahr? Als ich nun gar nicht mehr wusste, was ich in der Tiefgarage noch mit meinem Kofferraum machen könnte, und mir zudem die Zeit im Nacken saß, wagte ich es, mein Auto aus der Garage zu fahren. Ich kam nicht weit, weil der PKW immer noch dort stand. Das war mir eigentlich im Vorwege schon klar, und ich wartete erneut geduldig circa zehn Minuten, bevor ich ganz wichtig aus meinem Auto stieg und mich suchend umsah.

Man will ja auch nicht gleich hupen, denn *DAS* ist ja schließlich verboten! Es tat sich nichts, und ich fluchte leise vor mich hin. *Leise* fluchen ist gar nicht so einfach!

Ich hatte einen wichtigen Termin und meine Nachsichtigkeit wurde durch eine langsam ansteigende Wut ersetzt. Ich sah eine Dame mit einem großen Schlüsselbund schön gemütlich aus einem Hausgang schlendern und hoffte, es sei die Person, die zum Auto passen würde. Offenbar hatte sie noch etwas vergessen, blickte zu mir rüber, bemerkte meine verzeifelten Blicke, ging aber ohne ein weiteres Wort wieder zurück ins Haus. Also ICH hätte ja wenigstens ein paar entschuldigende Worte gerufen. So unter dem Motto: „Bin gleich zurück...!“ oder „Ich beeile mich...!“ oder so etwas in der Richtung. Aber nichts dergleichen. Diese Person hat mich genau gesehen, als ich ziemlich aufgeschmissen neben meinem Auto stand! Ich erlaubte mir also, sie anzusprechen, als sie dann - weitere zehn Minuten später - zu ihrem PKW bummelte.

Ich war mittlerweile nicht nur verärgert, sondern extrem frustriert und musste mich sehr zusammenreißen, um noch einigermaßen menschlich zu wirken.

„Schön, dass Sie sich entscheiden konnten, endlich ihr Auto weg zu fahren, dann kann ich ja langsam mal los! Ich warte hier übrigens seit einer halben Stunde!“, rief ich dann doch ziemlich unwirsch der total „entspannten“ Frau zu. Das kümmerte sie natürlich überhaupt nicht. Mit einem gleichgültigen Gesichtsausdruck setzte sie sich gemächlich in ihr Auto, verdrehte die Augen, tippte mit ihren langen, bunten Glitzer-Fingernägeln auf ihrem Smartphone herum, nahm einen Schluck aus ihrer Wasserflasche und sah mich dann auch noch frech an. Nun war ich wirklich kurz vorm Platzen, und ich hatte Gedanken, die ich Ihnen lieber erspare. Mir ist schon klar, dass es schwierig mit der Parkplatzsituation ist, aber rechtfertigt das dann so ein Verhalten? Kann ich rücksichtslos parken, wo es mir gefällt und pfeife drauf, ob das nun eine Garageneinfahrt ist und möglicherweise andere Menschen ihre Autos rein oder raus fahren müssten, wollten oder könnten? Ich weiß auch, dass die Zeiten schnelllebiger geworden sind und alle unter Stress stehen. Aber von Zeit zu Zeit sollte jeder einfach mal darüber nachdenken, dass man nicht alleine auf dieser Welt ist! Dieser Egoismus ist manchmal kaum noch zu ertragen, finden Sie nicht auch?

Übrigens: ein paar Tage später sah ich diese Person wieder, sie parkte genau so unverblümt in der Garageneinfahrt wie

## EBV-Bowlingfeier 2017

Ein erfolgreiches Bowlingjahr ging zu Ende und gefeiert haben wir es diesmal bei „Chalon“

in Niendorf. Leider fehlten wegen Krankheit das Ehepaar Müller. Nach einer kurzen Ansprache wurden die Medaillen verteilt. Gold, Silber und 2 x Bronze. Bei der Entscheidung waren natürlich die Ergebnisse nach dem Leistungsstand massgeblich. Herr Müller erhält seine bronzene Medaille im Januar 2018. Die Bowler dankten der Mannschaftsführerin und alle freuen sich auf die neue Saison. Es war ein vergnüglicher Tag. Am 15. Januar um 14.00 Uhr heißt es wieder: „Gut Holz“!

B. S.



zuvor. Diese junge Dame hatte also einen eigenen Stellplatz und völlig kostenfrei – das ist doch toll!

Fazit: Nicht alles, was ein dickes Fell hat, ist auch ein Kuschehbär!

Kirsten Reuter



**Gute Werte**  
IMMOBILIEN

Mandy Korch  
Tel.: 040 / 22 63 49 500

Curschmannstraße 13  
20251 Hamburg  
www.gute-werte.de

Ihre Ansprechpartnerin vor Ort für alle Immobilienfragen:  
Verkauf | Vermietung | Beratung

Gemeinsam gute Werte leben.

# KIRCHEN

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf**  
Pastor Hoerschelmann  
Ludolfstraße 66 · 20249 Hamburg  
Telefon 040 / 47 79 10  
[www.st.johannis-eppendorf.de](http://www.st.johannis-eppendorf.de)

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf**  
Pastor Thomas  
Martinistraße 33 · 20251 Hamburg  
Telefon 040 / 48 78 39  
[www.st-martinus-eppendorf.de](http://www.st-martinus-eppendorf.de)

**St. Markus – Hoheluft**  
Pastorin Christine Halisch  
Heider Straße 1 · 20251 Hamburg  
Telefon 040 / 807 93 98-10, Fax -19  
[www.st-markus-hh.de](http://www.st-markus-hh.de)

**St. Anschar-Kirchengemeinde**  
Tarpenbekstraße 107,  
20251 Hamburg, Tel. 040/46 19 04  
[www.stanscharhamburg.de](http://www.stanscharhamburg.de)

**Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern**  
Hauptpastor und Propst  
Dr. Martin Vetter  
Harvestehuder Weg 118 · 20149  
Hamburg, Telefon 040 / 44 11 34-0  
[www.hauptkirche.stnikolai.de](http://www.hauptkirche.stnikolai.de)

**Neuapostolische Kirche**  
Kirchengemeinde:  
Abendrothsweg 18  
Kirchenverwaltung  
Curschmannstr. 25  
Tel. 47 10 93-58  
[www.nak-norddeutschland.de](http://www.nak-norddeutschland.de)

**Evang.-method. Kirche**  
Martinistr. 49 (Bethanien-Höfe)  
Telefon 79 69 78 05  
[www.emk.de/hamburg-eppendorf.de](http://www.emk.de/hamburg-eppendorf.de)

**Ökumenische Gottesdienste im Raum der Stille im UKE - Krankenhausesseelsorge im UKE:**  
Tel. 040-7410 57003,  
[krankenhausesseelsorge@uke.de](mailto:krankenhausesseelsorge@uke.de)  
10:30 Uhr **Raum der Stille**,  
Neues Klinikum Geb. O10, 2.OG

## Evangelischen Familienbildung Eppendorf

Loogeplatz 14/16, Hamburg  
Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Information und Verwaltung: Tel. 460 793 19.  
Programm 2017 Download s. [www.fbs-hamburg.de/eppendorf](http://www.fbs-hamburg.de/eppendorf)  
email: [info@fbs-eppendorf.de](mailto:info@fbs-eppendorf.de)

**Español Intermedio - Spanisch**  
Für AnfängerInnen mit Vorkenntnissen und Fortgeschrittene. Mit wenigen Vorkenntnissen erweitern und festigen Sie die Sprachkenntnisse in lockerer Atmosphäre und in einer kleinen Gruppe.  
**Leitung Néstor Morales Flores**  
GEppP130; 9 x Do 09:45 - 11:15 Uhr / **01.02. - 12.04.2018** - € 71,00 zuzüglich Lehrbuch  
**Achtsamkeits-Workshop**  
Entspannt an nur einem Wochenen-



AGAPLESION  
BETHANIEN-HÖFE

## VERANSTALTUNGEN

### Gesprächsgruppe für Angehörige von jungen Menschen mit Demenz

**Mi. 03.01.2018, 17:30–19:00 Uhr**  
Kostenfrei! Anmeldung unter: T (040) 23 53 78 - 217

### Grünkohlwochen im Restaurant Martini

**08.01. bis 21.01.2018, 12:00–15:00 Uhr**

### Kaffeenachmittag mit Musik

**Sa. 13.01.2018, 15:00–17:00 Uhr**

Angebot: 4,50 Euro (1 Stück Kuchen & 1 Heißgetränk)  
Reservierungen: T (040) 23 53 78 - 360, tgl. 9–18 Uhr

### Katharina Schütz liest Liselotte Pulver

**So. 21.01.2018, 16:00 Uhr**

Eintritt: 12,00 Euro, Reservierungen erbeten bis 14.01.2018 unter T (040) 23 53 78 - 400

### Filmabend „Apfelsinen in Omas Kleiderschrank - Umgang mit Demenz“

**Mi. 24.01.2018, 17:30–19:00 Uhr**  
Kostenfrei! Anmeldung unter: T (040) 23 53 78 - 400

AGAPLESION BETHANIEN-HÖFE  
Martinistr. 45-47, 20251 Hamburg  
[www.bethanien-diakonie.de](http://www.bethanien-diakonie.de)



**Stadtteilarchiv e.V.**  
[www.stadtteilarchiv-eppendorf.de](http://www.stadtteilarchiv-eppendorf.de)  
[Stadtteilarchiv.Eppendorf@web.de](mailto:Stadtteilarchiv.Eppendorf@web.de)



Julius-Reincke-Stieg 13a  
20251 Hamburg  
Tel. 480 47 87, Fax 46 31 06  
Öffnungszeiten: Mo. 14-18.00 Uhr und nach Vereinbarung

de! Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, warme Socken, eine Decke. Kleine Gruppe mit maximal 6 TeilnehmerInnen.

**Leitung Anja Thiesbürger**  
GEppK182; Sa 10:00 - 13:30 Uhr / **03.02.2018**; So 10:00 - 13:30 Uhr / **04.02.2018** - € 49,00

**Literatur im Gespräch**  
Lesen Sie gern und möchten Sie sich über Bücher austauschen? Im Frühjahr beginnen wir mit „H wie Habicht“ von Helen McDonald. Für den ersten Termin im Herbst ist „Eine treue Frau“ von Jane Gardam geplant. Die Auswahl der übrigen Werke erfolgt wie immer nach Absprache, eine Leseliste ist ab Mitte Januar bzw. Ende Juni erhältlich.

**Leitung Anke Angela Grube**  
GEppR205; 6 x Mi 10:00 - 11:30 Uhr / **07.02. - 27.06.2018** - • 41,00

**Jin Shin Jyutsu - innere Kraft stärken**  
Jin Shin Jyutsu (japanisches Heilströmen) stärkt natürlich und sanft die

Selbstheilungskraft des Körpers - durch gezieltes Berühren von Meridianpunkten. Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, Decke, warme Socken.

**Leitung Bianca Hogrefe**  
GEppK200; 4 x Fr 10:00 - 11:00 Uhr / **09.02. - 02.03.2018** - Freitagvormittag - • 30,00

### Geliebtes Zuhause - Ordnung und Wohnen

Sie haben ein schönes Zuhause, doch der Familienalltag macht daraus ein unübersichtliches Durcheinander. Sie möchten aus Ihren eigenen vier Wänden wieder aufgeräumte, klare Räume schaffen, die den Alltag langfristig erleichtern und für Ruhe und Erholung sorgen. An diesem Abend geht es um das Thema Zuhause.

**Leitung Hanna Wilkens**  
GEppP310; 1 x Mi 19:00 - 20:30 Uhr / **21.02.2018** - • 12,00

## MARTINIERLEBEN e.V.



Kulturhaus Eppendorf  
[www.martinierleben.de](http://www.martinierleben.de)  
email:  
[info@martinierleben.de](mailto:info@martinierleben.de)  
im Kulturhaus Eppendorf,  
Julius-Reincke-

Stieg 13a, 20251 Hamburg,  
Tel. 467 793 25  
Öffnungszeiten: Di 10-13.00 Uhr und nach Vereinbarung

Dienstag, **2. Januar 2018**, 15:00 - 17:00, Vortrag ab 15:30  
**MARTINIERLEBEN-Café: Alles über Samis - Die letzten Nomaden Europas**  
Ort: Begegnungsstätte, Martinistr. 33, Teilnahme kostenfrei

Donnerstag, **18. Januar 2018**, 17:00 - 20:00  
Eppendorfer Masche - gemeinsam stricken, häkeln und handarbeiten (lernen) - unter Anleitung von Fachfrauen. Immer am dritten Donnerstag des Monats.  
Ort: Kulturhaus Eppendorf (Bistro), Julius-Reincke-Stieg 13a, Teilnahme kostenfrei

Sonntag, **20. Januar 2018**, 14:00 - 17:00 (Reparaturannahme für Elektroartikel bis ca. 16:00)  
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir uns bei einem sehr regen Andrang vorbehalten, die Reparaturannahme bereits früher zu beenden. Repair-Café Eppendorf - „Wegwerfen? Denkste!“

Anleitung zum: Schrauben, Hämmern, Löten und Nähen  
Wer hat Lust, aktiv mitzumachen? Ehrenamtliche Reparaturprofis werden immer wieder gesucht. Ansprechpartnerin: Elisabeth Kammer, Tel. 46 77 93 25,  
[info@martinierleben.de](mailto:info@martinierleben.de)  
Ort: Kulturhaus Eppendorf, Julius-Reincke-Stieg 13a

Dienstag, **06. Februar 2018**, 15:00 - 17:00

**MARTINIERLEBEN-Café: Ansharhöhe Eppendorf**  
Seit 130 Jahren besteht die Stiftung Ansharhöhe in Eppendorf. Aus dem ehemals sieben Hektar großen Gelände ist heute ein Dorf mitten in der Stadt geworden. Petra Krause und Thomas Vornhof, die beiden Bereichsleitungen der Stiftung, geben einen Einblick in die Geschichte und das heutige Wirken der Stiftung - bei gutem Wetter ist auch eine Führung über das Gelände geplant.  
Ort: Ansharhöhe, Tagungsraum Haus Nr. 17, im Zentrum des Stiftungsgeländes. Es besteht auch die Möglichkeit gemeinsam dorthin zugehen. Treffpunkt um 14:30 Uhr St. Martinus Kirche, St. Martinus Kirche, Martinistr. 31

Donnerstag, **15. Februar 2018**, 17:00 - 20:00  
Eppendorfer Masche  
Ort: Kulturhaus Eppendorf (Bistro), Julius-Reincke-Stieg 13a, Teilnahme kostenfrei

# VERANSTALTUNGEN



## Kulturhaus Eppendorf

www.kulturhaus-eppendorf.de  
info@kulturhaus-eppendorf.de

Julius-Reincke-Stieg 13a  
20251 Hamburg • Tel- 48 15 48  
Öffnungszeiten: Mo-Fr. 11-13.00 Uhr;  
Mittw. geschlossen, Di.+Do. 14.-  
16.00 Uhr.

### Januar 2018

#### Donnerstag, 25. Januar, 20:00

Neu im Kulturhaus: Text & Theke –  
Literatur im Bistro  
Vera Rosenbusch & Lutz Flörke ma-  
chen: Lust auf Erzählen  
Zwei gutgelaunte GastgeberInnen  
und Höhepunkte der Erzählkunst er-  
warten Sie! Mit dabei: Daniil Charms,  
Kafka ... und als Gast die Hambur-  
ger Schriftstellerin Birgit Rabisch.  
€ 5,-

#### Freitag, 26. Januar, 20:00



HAMBURGER COMEDY-POKAL -  
Jakob Heymann vs. Jürgen Vogl &  
Gerhard Walter

Jakob Heymann (Bremen) - Liedermacher

Eine HEILTHERAPIE von & mit Jür-  
gen Vogl & Gerhard Walter  
Moderation: Frank Eilers

€ 15,- / € 13,-, VVK € 12,-

Weitere Veranstaltungen unter  
www.kulturhaus-eppendorf.de

### Februar 2018

#### Woche des Gedenkens

Auschwitz darf niemals in Vergessen-  
heit geraten. Veranstaltungen im Rah-  
men der Woche des Gedenkens im  
Kulturhaus Eppendorf:

#### Freitag, 2. Februar, 19:00



Resilienz – Ein Film über Hans  
Gaertner

Der Film wurde an den Originalschau-  
plätzen des Lebens und Leidens Hans  
Gaertners gedreht. So zeigt er ihn im  
ehemaligen Ghetto Theresienstadt, im  
Konzentrations- und Vernichtungslager  
Auschwitz, im Außenlager Schwar-  
zheide, in seiner Wohnung in Prag und  
beim damaligen Lebensmittelpunkt der  
Familie Gaertner in Eppendorf.

Veranstalter: Kulturhaus Eppendorf &  
Stadtteilarchiv Eppendorf  
Eintritt: frei, Spenden willkommen

#### Freitag, 16. Februar, 20:00



Anna Vishnevskaja & A Mekhaye -  
Klezmer

Mal melancholisch zart, mal mit Feuer  
zum Tanz - so zeichnet in intensiven  
Bildern dieses ambitionierte Trio er-  
probter Hamburger Musiker seine jid-  
dische Musik. Im Gepäck haben sie  
traditionelle Klezmermusik, mit Spiel-  
witz arrangiert, einfühlsam und aus-  
drucksstark dargeboten.

Zu Gast: Die Sängerin Anna  
Vishnevskaja  
Veranstalter: Kulturhaus Eppendorf &  
Stadtteilarchiv Eppendorf  
€ 15,-/erm. € 10,-

#### Mittwoch, 28. Februar, 19:00

Film und Gespräch: Lebendig weiter-  
tragen

Der 25minütige Film befasst sich mit  
der Frage, wie ein Erinnerung ohne Zeit-



zeugen in Zukunft aussehen könn-  
te. Nach der Filmvorführung gibt es  
die Möglichkeit zum Gespräch mit  
der anwesenden Regisseurin Stefa-  
nie Ritter.

Veranstalter: Kulturhaus Eppendorf  
& Stadtteilarchiv Eppendorf  
Eintritt: frei, Spenden willkommen

#### Flohmarkt - Tausendschön

Samstag, 17.02. + Sonntag,  
18.02.2018 - Sonntags neue Stän-  
de!

Öffnungszeiten: 11-17 Uhr Bummeln,  
klönen, kaufen. Bis 17 Uhr bleiben  
die Stände für Sie aufgebaut. Aus-  
sichten: Freuen Sie sich auf viele klei-  
ne und große Überraschungen.

Anreise: Wir freuen uns auf Ihr Kom-  
men zu Fuß, per Rad, Roller,  
Rollator, Rollstuhl und per Bus und  
Bahn. Am Flohmarkt-Tag benutzen  
Sie bitte den barrierefreien Eingang  
hinter dem Haus.

## MITTEN IN EPPENDORF

# Folgeunterbringung Loogestraße

## 2. öffentliche Informationsveranstaltung am 30.11.2017

Aktueller Stand der Pla-  
nungen: Teilfläche Flur-  
stück 3992 (Eigentum  
der FHH) - 104 Plätze  
Nutzungsdauer 10  
Jahre, Bauweise: Mas-  
sivbauweise mit Poren-  
beton, Baugenehmig-  
ung liegt vor. Vorauss.  
Baubeginn: Februar  
2018, vorauss. Inbe-



triebnahme: Spätsommer 2018 Betrieb durch fördern & wohnen.  
Wie werden die Menschen betreut und beraten? Wie wird das Zu-  
sammenleben in der Unterkunft geregelt? Der Betreuungsschlüssel  
liegt für das Unterkunfts- und Sozialmanagement bei 1:80 und für  
den technischen Dienst bei 1:160. Die Betreuungsleistung umfasst  
die Verweisberatung in das bestehende Hilfesystem und die Krisen-  
intervention, das enge Zusammenwirken mit bezirklichen Fach-  
stellen für Wohnungsnotfälle sowie mit Beratungsstellen für nicht  
bleiberechtigten Flüchtlinge in den Bezirksämtern. Die Akquise und  
Organisation der ehrenamtlichen Arbeit sowie Akzeptanz- und Öff-  
entlichkeitsarbeit im nachbarschaftlichen Umfeld sind Teil der  
Betreuungsleistung. Jede Einrichtung verfügt über eine Hausord-  
nung, die allg. Regeln für das Zusammenleben aufstellt.

P. Kathy Remek

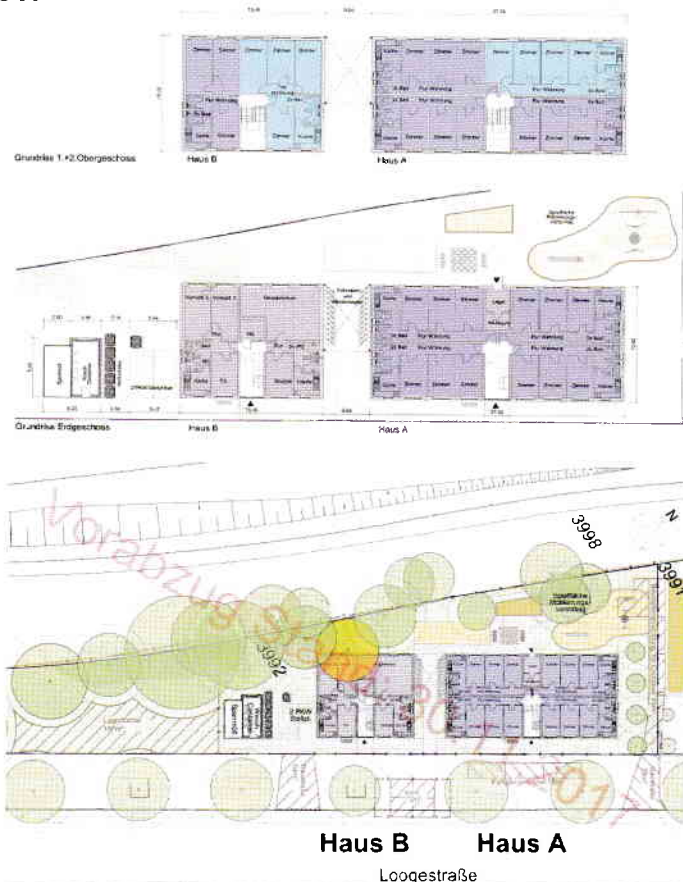
Koordinatorin für das Ehrenamt rund um Flüchtlingsunterkünfte  
Freie und Hansestadt Hamburg - Bezirksamt Hamburg-Nord

Fachamt Sozialraummanagement

Kümmelstraße 7 | 20249 Hamburg

Tel.: 040 / 42804 - 2745 | Fax: 040 / 427904 - 410

E-Mail: Petra.Remek@hamburg-nord.hamburg.de



# Umgestaltung des Eppendorfer Marktplatzes

## Planungswerkstatt II - „Varianten diskutieren – Verständigung erzielen“

24. November 2017 um 17.00 Uhr in der Bezirksversammlung Nord, Großer Saal. Zu dieser Veranstaltung sind mehr als 90 Eppendorfer Bürger/innen gekommen, um den nächsten Schritt Richtung Umgestaltung des Eppendorfer Marktplatzes und zum Thema Busbeschleunigung mit zu diskutieren. Herr Jansen, LSBG begrüßte alle Teilnehmer und Gäste sehr herzlich und stellte das Projekt noch einmal vor, Stand: September 2017. Es wurden noch einmal die Rahmenbedingungen des Beteiligungsverfahrens bekannt gegeben und Herr Jansen stellte die Mitwirkenden in diesem Verfahren noch einmal vor. Bei der letzten Veranstaltung hatte man sich für die Variante 3 entschieden. Es wurden die Prüfergebnisse zu dieser Alternative und die Konsequenzen, die sich daraus ergaben, vorgestellt. Aufgrund der Kernpunkte, die für die Variante maßgeblich wären, wurden Prüfaufträge in der Planungswerkstatt besprochen:

- Verlegung der Bundesstr. 5.
- Bedenken des Denkmalschutzes bei einer Verlegung der B5 in beide Richtungen
- Prüfungen bezüglich Verkehrsqualität an den Kreuzungen: Tarpenbek/Martinistr., Martinistr./Eppendorfer Landstr. und Lokstedter Weg/Eppendorfer Landstr.
- Prüfung der Lärm und Luftbelastung in der Tarpenbekstr. und Ludolfstr.

Aufgrund der nicht unerheblichen Schwierigkeiten, die sich durch die Variante 3 ergeben würden, kam man zu der Erkenntnis, dass diese so nicht umsetzbar ist. Daraus folgernd haben sich aber andere Lösungsansätze ergeben, die Entwicklung einer best of-Alternative!

**Aus Alternative 1 zur Variante 3** hat man dem Workshop I positive Aspekte und Anregungen aufgenommen. Wie die Bushaltestelle am östlichen Fahrbahnrand des Eppendorfer Marktplatzes, die direkte Anbindung an Einkaufsmöglichkeiten, die Splittung der Haltestellen: Fahrtrichtung Nord am Eppendorfer Marktplatz Süd, Fahrtrichtung Ost in der Heinickestraße, keine Durchfahrt für den normalen PKW-Verkehr vom Eppendorfer Marktplatz Süd nach Nord und eine Querungsmöglichkeit im Bereich Ludolfstraße/Heinickestraße sowie die Ludolfstraße für beide Fahrrichtungen zu öffnen.

**Alternative 2** könnte sich eine Belebung und Aufwertung des Eppendorfer Marktplatzes Nord durch die Verlagerung der Bushaltestelle in diesem Bereich ergeben, auch zur Stärkung des Einzelhandels, des Aufenthaltes und zur Achse Richtung Alster.

Die Anregungen aus dem Workshop I wurden übernommen für eine Radverkehrsanlage am südlichen Fahrbahnrand der Ludolfstraße und am nördlichen Fahrbahnrand der Heinickestraße sowie die Berücksichtigung von Flächen für den Lieferverkehr am Eppendorfer Marktplatz Süd.

### Alternative 3

Folgende positive Aspekte sind zu vermerken durch eine starke Entlastung im Bereich Eppendorfer Marktplatz, durch weitgehend autofreie Straßenräume und die Möglichkeit zur Anlage eines Stadt- bzw. Marktplatzes. Allerdings wäre zu befürchten, dass eine starke Mehrbelastung des Verkehrsstroms in der Ludolfstr., im Lokstedter Weg und in der Tarpenbekstr. und zusätzlich Probleme bezüglich Luftschadstoffe und Lärmbelastung entstehen könnten.

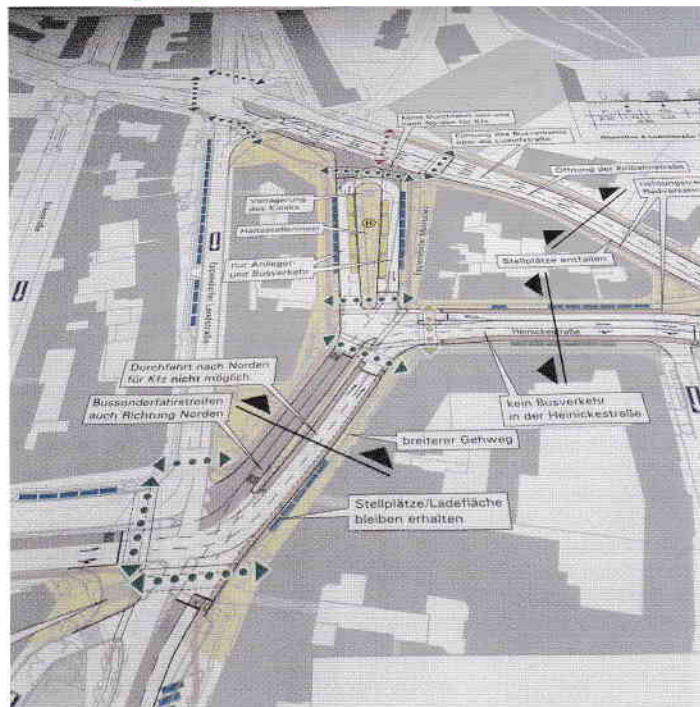
Aus den Alternativen 1-3 entstand die **Variante 4** mit den Alternativen **a**, **b** und **c**.

Folgende neue Rahmenbedingungen wurden formuliert:

- die Prüfung der drei Varianten zur Alternative 4.
- Voraussetzung zur Herstellung der Barrierefreiheit für alle Lösungsansätze
- Verkehrsqualität und die Auswirkungen auf die umliegenden Kreuzungen
- weitere Detaillierungen und Prüfungen zur Umsetzung einzelner Varianten sind im Anschluß an die Werkstatt erforderlich

Nach der Pause fand ein 45-minütiger Austausch in den Gesprächsgruppen an allen drei Tischen zu den Varianten: **a - b - c** statt.

Es wurden die Vor- und Nachteile und was sich daraus ergeben könnte diskutiert, auch im Zusammenhang, welche Variante ver-



tieft werden sollte und welche besonderen Prüfaufträge mit der Vertiefung zu verbinden sind.

Bei der Variante **a** wird die Führung des Busverkehrs geändert.

1. Haltestelle Linie 20/25 und 22 Richtung Osten in der Heinickestraße
2. Haltestelle 34, 39 und 114 Richtung Norden am Eppendorfer Marktplatz Süd (Mittellage)
3. Haltestelle aller Linien Richtung Süden Westseite Eppendorfer Marktplatz

Daraus ergeben sich Änderungen in der Führung des Kfz-Verkehrs, der Verkehrsverlagerung des Radverkehrs und der Umsteigebeziehungen für den Busverkehr.

Bei der Variante **b** ergäben sich ebenfalls Änderungen in der Führung des PKW-Verkehrs, Verkehrsverlagerungseffekte, in der Führung des Radverkehrs und in der Führung des Busverkehrs, nämlich:

1. Haltestelle Linie 20/25 und 22 Richtung Osten in der Heinickestraße
2. Haltestelle 34, 39 und 114 Richtung Norden am Eppendorfer Marktplatz Nord
3. Haltestelle aller Linien Richtung Süden Westseite Eppendorfer Marktplatz (zweigeteilt) und die Umsteigebeziehungen im Busverkehr

Bei der Variante **c** sieht es ähnlich aus: Änderungen in der Führung des PKW-Verkehrs, Verkehrsverlagerungseffekte, Führungen im Radverkehr, Führung im Busverkehr

1. Anpassung des Verlaufs der Linien 20/25 und 22
2. Bündelung der Haltestellen am Eppendorfer Marktplatz Nord sowie Umsteigebeziehungen im Busverkehr

Das Ergebnis der Gesprächsgruppen war, dass der LSBG folgende Fragen gestellt wurden:

1. Welche Empfehlungen nehmen Sie aus den Gesprächsgruppen mit?
2. Wie werden die Empfehlungen begründet?
3. Gibt es besondere Prüfaufträge für die Vertiefung?

Auf Basis der Ergebnisse des Beteiligungsprozesses entwickeln die Verkehrsplanerinnen und -planer eine Lösungsvariante, die auf der Abschlußveranstaltung präsentiert werden soll. Doch die Letztentscheidung liegt nicht in diesem Verfahren.

Die Abschlußveranstaltung wird voraussichtlich nach den Hamburger Frühjahrsferien, in der Bezirksversammlung Nord, Großer Saal, Robert-Koch-Str. 17 stattfinden.

Herr Hansen bedankte sich bei allen Beteiligten für die Mitarbeit und beendete um 21.00 Uhr die Veranstaltung.

B.S.

Quelle: TOLLERORT entwickeln & betreiben

# NEUES AUS WINTERHUDE GOLDBEKHAUS 2018

## VERANSTALTUNGSHIGHLIGHTS

Im Januar 2018 ist auch das Goldbekhaus wieder Austragungsort des Hamburger Comedy Pokals. In der Hauptrunde am Fr., 26.1.2018 treffen im Goldbekhaus der Kabarettist Werner Brix und der Comedian Salim Samatou aufeinander! Das wird ein spannender Abend!

### Werner Brix (Klosterneuburg, Österreich)

Der österreichische Schauspieler und Kabarettist erobert mit seinen Programmen schon lange ganz Deutschland. Die Presse jubelt und das Publikum ist begeistert. Jetzt gönnt Werner Brix sich und seinen Fans mit seinem 10. Soloprogramm ‚ZUCKERL‘ ein Menü aus den Lieblingsgerichten der letzten 20 Jahre. Mit anderen Worten, ein ‚Best of Brix‘. Die Auswahl ist groß: Leicht Verdauliches und reichlich Verziertes muss genauso ins Menü wie hintergründig Zubereitetes mit scharfem Abgang. Der Bolero aus der Loopstation macht dabei den kulinarischen Abend zu einem außergewöhnlich Erlebnis.

### Salim Samatou (Köln)

Tempo, witziger Perspektivenwechsel, entwaffnende Ehrlichkeit und viel Interaktion mit dem Publikum kennzeichnen den Shootingstar der deutschen Comedy-Szene Salim Samatou. Auf charmante Art und Weise beobachtet der gebürtige Mainzer mit marokkanisch-indischen Wurzeln seine Umwelt und nimmt bei der Beschreibung dessen, was er sieht, kein Blatt vor den Mund. Ob Rückblicke auf seine Kindheit, Rassismus



unter Tieren oder eigene Erfahrungen als ‚Flüchtlingsopfer‘ – Salims Programm ist abwechslungsreich, voller knallharter Pointen und geballter Schlagfertigkeit. Seine Zuschauer dürfen sich auf ein Comedy-Spektakel der ganz besonderen Art freuen, denn wenn Salim in den Unterhaltungsring steigt, gibt es keine Regeln, keine Grenzen und keine Tabus. Pure Salimanie eben.

Mit: Werner Brix ([www.brix.at](http://www.brix.at)), Salim Samatou ([salim-comedy.de](http://salim-comedy.de)) | Moderation: Timo Wopp ([www.timowopp.de](http://www.timowopp.de), Gewinner des Pokals 2011) Alle weiteren Infos unter: [www.hamburgercomedypokal.de](http://www.hamburgercomedypokal.de) Freitag, 26.01.2018 um 20.00 h Goldbekhaus - Halle: Abendkasse 16,- / 14,- - Vorverkauf 13,- (zzgl. evtl. anfallender Vorverkaufsgebühren)

## IM RAHMEN DER WOCHE DES GEDENKENS

Aus Anlass des Jahrestages der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz am 27. Januar 1945 findet auch in diesem Jahr wieder die **Woche des Gedenkens** der Bezirksversammlung Hamburg-Nord statt. Mit Ausstellungen, Vorträgen, Lesungen, Gesprächen und Diskussionen bis hin zu Inszenierungen, Filmvorführungen und Stadtteilrundgängen beteiligen sich zahlreiche Kultureinrichtungen, Schulen, Bücherhallen, Initiativen und engagierte BürgerInnen. [www.kulturbank-hh-nord.de/wdg/](http://www.kulturbank-hh-nord.de/wdg/) Das Goldbekhaus ist Anfang Februar mit diesen zwei Veranstaltungen vertreten:

**Samstag 3. Februar um 20:30 Uhr**

### STELLA'S MORGENSTERN: BEAUTIFUL SONGS – NEW & OLD JEWISH FOLK | KONZERT

Fünf Jahre – so schnell verfliegt die Zeit! Fünf Jahre unterwegs mit einem Programm, das am privaten Esstisch entstand und weiter wächst und mittlerweile quer durch Europa zu hören ist. Eine Frau, ein Mann, noch ein Mann und manchmal noch einer. Eine Ukulele, ein Banjo, eine Gitarre und manchmal noch ein Cello. Eine Stimme, dann noch eine. So fing alles an. Stella's Morgenstern feiert fünfjähriges Jubiläum. Nach wie vor kommen die Lieder von prof\*merose (Tel Aviv), landen auf dem Tisch bei Stella, werden mit Andreas Hecht neu- und umarrangiert, geknetet, gebacken und mit einer wachsenden Reihe weiterer Instrumente auf der Bühne serviert.



Unterschiedliche Klänge, Rhythmen und Sprachen, Vielfalt der Launen und Stimmungen. Fünf Jahre - und so frisch!

„Diese Künstler muss man live erleben!“ Dagmar Barber/Badische Zeitung

„Ein wunderbarer Abend im Universum von Stella's Morgenstern.“ Daniel Gorzalka

„Ein so stimmiges rhythmisches Musikfundament, dass man sich als Zuhörer dem Zauber und der Emotionalität nicht entziehen konnte und wollte.“ Doris Hennies/Cellesche Zeitung.

Mit: Stella: (Gesang Autoharp, Ukulele), Andreas Hecht (Gitarren, Lautengitarren, Banjo, Gesang, Perkussion), Matthias Ricardo Müller (Cello), prof\*merose (Beautiful Songs); <http://stellasmorgenstern.de/> AK 16,- / 13,- | VVK 13,- | 10,- (zzgl. evtl. anfallender Vorverkaufsgebühren)

**Sonntag 4. Februar um 16 Uhr (ab 15:30 Uhr Ausstellung)**

### RUTH STENDER: GERTIGSTRASSE 56 | LESUNG

Mit musikalischer Begleitung durch Sascha Nedelko Bem und eine Ausstellung. Die AnwohnerInnen-Initiative-Jarrestadt besteht seit 2004. Sie hat mitgewirkt bei der biographischen Spurensuche ‚Stolpersteine in Winterhude‘ und hat seitdem in mehreren Ausstellungen Biographien gezeigt und Lesungen durchgeführt.

In der Woche des Gedenkens bietet die Gruppe eine Lesung an und hat dazu die Autorin Ruth Stender sowie den Musiker Sascha Nedelko Bem eingeladen.

Die Woche des Gedenkens im Bezirk Nord steht 2018 unter dem Thema ‚Politische Verfolgung in der NS-Zeit‘. Wie viele mutige Menschen es in unserem Viertel gab, die im Widerstand gegen den Nationalsozialismus bereit waren ihr Leben einzusetzen, ist uns bewusst geworden, als wir an dem Band ‚Stolpersteine in Hamburg-Winterhude‘ mitgewirkt haben.

Vom politischen Widerstand dreier Brüder gegen den Nationalsozialismus berichtet Ruth Stender, die Tochter des jüngsten Bruders Werner, der durch seine Flucht nach England überlebte. „Gertigstrasse 56“ ist ein berührendes Dokument der Familiengeschichte von Rudolf, Ernst und Werner Stender, das bisher nur auf Englisch erschienen ist. Ruth Stender besucht Hamburg im Februar, um auf die deutsche Veröffentlichung hinzuwirken. Für die Lesung wurde ein Teil der Geschichte übersetzt. Viele Geschichten sind immer noch wenig bekannt, z.B. dass die Verschwörer des 20. Juli in Verbindung zu den Hamburger Kommunisten Bernhard Bästlein und Franz Jacob (Stolpersteine Goldbekufer 19 und Jarrestraße 21) standen. Daher werden in einer Ausstellung weitere Personen vorgestellt, die in Winterhude politischen Widerstand geleistet haben. Sascha Nedelko Bem hat 2012 seinen künstlerischen Master in klassischer Gitarre an der Hochschule für Musik und Theater abgeschlossen und arbeitet seither als freier Musiker, Instrumentallehrer und Model. Weiterlesen: Ruth Stender, Gertigstrasse 56, <http://www.troubador.co.uk>, 2015; Ulrike Sparr, Stolpersteine in Hamburg-Winterhude – Biografische Spurensuche, Landeszentrale für politische Bildung, 2008 oder <http://www.stolpersteine-hamburg.de> Weitere Veranstaltungen zur Woche des Gedenkens finden Sie ab Dezember unter <http://www.kulturbank-hh-nord.de/wdg/> VeranstalterInnen: AnwohnerInnen-Initiative-Jarrestadt (Andrea Krieger, Maïke Bruchmann, Ingeborg Brusberg, Renate Bunge, Christine Meier, Dr. Uwe Puttfarcken) Kontakt: [anwohnerini-jarrestadt@hamburg.de](mailto:anwohnerini-jarrestadt@hamburg.de) in Kooperation mit dem Goldbekhaus. Eintritt frei (Spenden erwünscht)



# Es tut sich was in Winterhude – auch 2018 !

Winterhude ist ein ebenso liebenswerter wie lebenswerter Stadtteil mit den vielfältigsten Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Beginnend mit dem Stadtpark und dem dortigen Schwimmbad sowie „unserem“ Planetarium und der großen Zahl an Kultureinrichtungen. Ohne den Anspruch auf Vollständigkeit seien an dieser Stelle nur die Kulturzentren „Goldbekhaus“ und „Kampnagel“ genannt, sowie natürlich auch die „Komödie (im) Winterhuder Fährhaus“. Ein ebenfalls umfangreiches Angebot wird dem Sportinteressierten in den vielen Sportvereinen geboten und darüber hinaus gibt es viele weitere Einrichtungen wie die öffentliche Bücherhalle im Forum am Winterhuder Marktplatz (dort im 1.Stock gelegen), den AWO-Aktivtreff am Lattenkampplatz, das Magnus-Hirschfeld-Centrum am Borgweg und den Stadtparkverein im Sierichschen Forsthaus in der Otto-Wels-Straße.

*Gut gelaunte und fleißige Gäste bei Hobby Dittrich während der Nacht der Lichter* Copyright: T.Kobes



*Der aufwendig geschmückte dm-Markt am Winterhuder Marktplatz während der Nacht Lichter* Copyright: T.Kobes

Und in allen diesen Einrichtungen wird auch im neuen Jahr 2018 eine immer wieder neue Vielfalt des Angebots angeboten werden. Aber in Winterhude ist auch für vieles Weitere gesorgt: Arztpraxen, Kreative und Handwerksbetriebe sind nach wie vor mit einem breiten Angebot vor Ort. Desweiteren haben wir noch immer eine Vielzahl an Einkaufsmöglichkeiten - häufig sogar in inhabergeführten Geschäften.

Dies - und vieles Andere darüber hinaus - bietet die besten Voraussetzungen dafür, dass man sich in Winterhude wohlfühlen kann. Damit die Vielfältigkeit des Angebotes in der Versorgung mit Waren und Dienstleistungen auch zukünftig so bleibt, hat sich der Winterhuder Bürgerverein vorgenommen hierbei auch unterstützend tätig zu sein. Seit geraumer Zeit leistet der Winterhuder Bürgerverein deshalb seinen Beitrag, um die öffentlichen Aktivitäten der Kaufleute und Gewerbetreibenden „Rund um den Winterhuder Markt“ zu stärken. Das Ziel besteht auch im neuen Jahr darin, die Attraktivität Winterhudes - insbesondere um den zentralen Winterhuder Marktplatz herum - zu steigern und somit auch die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit IHREM Stadtteil zu stärken.

Die Aktionen im vergangenen Jahr - das „Frühlingserwachen“, die „Nacht der Lichter“ und auch der gemeinsam durchgeführte große Laternenumzug haben gezeigt, dass inzwischen ein handlungsfähiges Team aus Gewerbetreibenden und Unterstützern entstanden ist. Dabei ist an dieser Stelle auch noch einmal denen zu danken, die in den letzten Jahren so hilfreich in ihrer Unterstützung waren: Da ist insbesondere das Bezirksamt Hamburg-Nord zu nennen - und ebenso die Handelskammer Hamburg.

Und inzwischen werden nun schon seit geraumer Zeit die verschiedenen Vorhaben auch von im Stadtteil vorhandenen größeren Ak-

**Werden auch Sie Mitglied im Winterhuder Bürgerverein!**

**Winterhuder Bürgerverein von 1872 r.V.**

Fiefstücken 24 • 22297 Hamburg

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Winterhuder Bürgerverein.

Jahresbeitrag: 48,- € pro Person und Jahr – € jedes weitere Familienmitglied 18,- € pro Jahr  
Sonderbeitrag für Institutionen und Vereine 70,- € pro Jahr

Name		Vorname	
Anschrift		PLZ	Ort
Geburtstag	Telefon	Beruf	
Datum	Unterschrift		
Hiermit ermächtige ich den Winterhuder Bürgerverein, den Jahresbeitrag von meinem Konto einzuziehen			
IBAN		BIC	
Datum	Unterschrift		

**Mitmachen – Mitglied werden**

Seit 1872 ist der Winterhuder Bürgerverein aktiv für die Menschen in unseren Quartieren - sei es um den Winterhuder Marktplatz, im Viertel um den Mühlenkamp, in der Jarrestadt und in der City Nord. Kulturveranstaltungen, kommunale Initiativen, gemeinschaftliche und informative Ausfahrten stehen auf unserem Programm. Initiiert und organisiert wird das von den Mitgliedern nach ihren Interessen und Engagement selbst. Wir sind parteiunabhängig, aber parteiisch, wenn es um gemeinnützige Interessen geht. Wir engagieren uns für Winterhude.

Der Winterhuder Bürgerverein ist immer so stark wie die Mitglieder, wir alle, ihn machen. Machen Sie mit, werden Sie Mitglied. Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Winterhuder Bürgerverein



In festlichem Lichtschmuck auch der Friseur Haarlekin im Eppendorfer Stieg Copyright: T.Kobes



Aktive von „Rund um den Winterhuder Markt“ bei der Herstellung der roten Schleifen - hier während der Pause Copyright: T.Kobes

teuren wie z.B. der Hamburger Sparkasse und dem Forum Winterhude unterstützt. Dabei sind auch die unkonventionellen und ganz praktischen Hilfen von besonderer Bedeutung; so war z.B. die Bereitstellung von Räumen in der HASPA-Filiale am Winterhuder Marktplatz und die Unterstützung im Forum Winterhude sehr hilfreich: Um mit Hilfe von Eltern und Kindern notwendige Vorbereitungs- und Bastelarbeiten realisieren zu können, werden natürlich öffentlich zugängliche Räume benötigt, die auch für einem größeren Ansturm geeignet sind. (Das „Frühlingserwachen“ mit der Herstellung von Ostereiersträußen sowie das gemeinsame Laternebasteln vor dem großen Laternenumzug wären ohne die Bereitstellung der Räumlichkeiten sicher weniger erfolgreich gewesen!)

Und viele Bewohner Winterhudes haben wohl auch wahrgenommen, dass sich die Anzahl der teilnehmenden Geschäfte an diesen öffentlichkeitswirksamen Aktionen in den letzten Jahren deutlich vergrößert hat. Und ebenso erfreulich ist, dass dies auch für die zunehmende Unterstützung im Stadtteil gilt.

Und nun heißt es - auch im neuen Jahr 2018 - diesen Fortschritt in der Entwicklung der Initiative „Rund-um-den-Winterhuder-Markt“ fortzuführen!



Tatkraftige Unterstützung durch die Gewerbetreibenden von „Rund um den Winterhuder Markt“ auch während des Laternenumzugs des Winterhuder Bürgervereins: Hier am Getränkestand Copyright: J.Mohr



Winterhuder Bürgerverein von 1872 r.V.   
www.winterhuder-buergerverein.de

## 1. Vorsitzender

**Jenspeter Rosenfeldt**

jp.rosenfeldt@winterhuder-buergerverein.de

## 2. Vorsitzender

**Oliver Lay**

o.lay@winterhuder-buergerverein.de

## 1. Schatzmeisterin

**Gabriele Ehrhardt**

gabi.ehrhardt@t-online.de

## 2. Schatzmeister

**Diederich Magnussen**

d.magnussen@winterhuder-buergerverein.de

## 1. Schriftführer

**Cornelius Seyfarth**

## 2. Schriftführer

**Carsten Gerloff**

c.gerloff@winterhuder-buergerverein.de

## Beisitzer

**Ursula Schütt**

Tel. 513 32 14

**Ursula Fischer**

Tel. 710 53 88

**Karin Riedel-Stümpel**

Tel. 514 23 29

**Ulrich Fischer**

Tel. 710 53 88

**Klaus-Dieter Werner**

Tel. 0176-50 15 25 29

Termine, Berichte, Fotos und alles, was sonst noch wichtig ist, finden Sie unter

[www.winterhuder-buergerverein.de](http://www.winterhuder-buergerverein.de)

Sie können uns ausserdem auch unter folgender E-Mail-Adresse erreichen

[redaktion@winterhuder-buergerverein.de](mailto:redaktion@winterhuder-buergerverein.de)



## Wir gratulieren zum Geburtstag!

### Januar

- 5.1. Dr. Martin Opitz
- 7.1. Karl-Heinz Deeth
- 7.1. Esther Imelmann
- 13.1. Axel Piotrowski
- 14.1. Claudia Dedecke
- 14.1. Jürgen Holle
- 17.1. Gisela Matthäus
- 20.1. Ilse Raasche
- 25.1. Anna Issaoglou
- 26.1. Gisela Lingott
- 28.1. Edith Esche
- 29.1. Gertrud Fischer
- 31.1. Günther Stümpel

### Februar

- 4.2. Karin Riedel-Stümpel
- 5.2. Paul Pohanke
- 6.2. Dieter Reinecke
- 10.2. Regine Groth
- 12.2. Erika Bayzek
- 13.2. Erwin Behrmann
- 16.2. Stephan Bogel
- 16.2. Wilhelmine Dorn
- 17.2. Michael Schönberger
- 18.2. Horst Imelmann
- 18.2. Erika Schmöcker
- 21.2. Renate Thomsen
- 23.2. Christine Bezold-Hornek
- 25.2. Magda Komarek
- 26.2. Gunda Jacobsen
- 26.2. Gisela Loeb
- 28.2. Ulrich Fischer

Ihr Winterhuder Bürgerverein von 1872 r.V.

# Schöne Spielplätze für alle Kinder

## Spielplätze in Hamburg-Nord sollen Spielgeräte für Kinder mit Behinderungen erhalten

Eine gute Nachricht für das neue Jahr für die Kinder. Bei allen geplanten Sanierungen, bei Erweiterungen und Neuerrichtungen von Spielplätzen sollen zukünftig Inklusionsgesichtspunkte berücksichtigt werden. Die Spielplätze sollen auch für Kinder mit körperlichen Einschränkungen spannend und einladend sein und mit Spaß zur Bewegung anregen. Schrittweise sollen die Spielplätze auch mit inklusiven Spielgeräten ausgestattet werden, am besten mit solchen, die ein gemeinschaftliches Spielen von Kindern mit und ohne körperliche Einschränkungen ermöglichen. Das hat die Bezirksversammlung Hamburg-Nord auf Antrag von SPD und Grünen in der letzten Sitzung des Jahres 2017 beschlossen. Damit wäre der Bezirk ganz vorne, denn bisher gibt es in Hamburg solche Spielplätze nicht. Das liegt auch daran, dass die Bezirke solche speziellen Spielgeräte nicht aus ihren Mitteln finanzieren können. Die Bezirksversammlung setzt sich nun dafür ein, dass die Bürgerschaft für diesen Zweck die Mittel an Zuweisungen an die Bezirke erhöht. Ganz klar: Das findet die volle Unterstützung des Winterhuder Bürgervereins. Denn: Alle Kinder sind uns gleich lieb.

Jenspeter Rosenfeldt



Wir haben tolle Spielplätze in Winterhude - aber noch nicht für alle Kinder. Copyright: L.Hoffmann

## Der Stadtpark Verein stellt sich vor

Bereits im Jahre 1912, also zwei Jahre vor der Eröffnung des Hamburger Stadtparks, wurde der Vorläufer des heutigen Stadtpark Vereins gegründet. Hauptanliegen des Vereins war die Ausstattung des Parks mit Pflanzenschmuck und Kunstwerken. Viele Skulpturen und eine Reihe von Pflanzungen wurden durch entsprechende Stiftungen von Vereinsmitgliedern ermöglicht. Dem ersten Verwaltungsrat des Vereins gehörten auch die an der Entwicklung des Hamburger Stadtparks maßgeblich beteiligten Personen an. Darunter befanden sich der spätere Oberbaudirektor Fritz Schumacher, der Direktor der Hamburger Kunsthalle Alfred Lichtwark, der Gartenbaudirektor Otto Linne und der Leiter des Ingenieurwesens Friedrich Sperber.

Nach 1933 löste der Verein sich auf - erst im Jahre 2001 wurde er von engagierten Parkfreunden neu gegründet. Heute kümmern sich wieder an die 140 Mitglieder, davon um die 30 Aktive, in mehreren Ar-



beitsgruppen um die Verschönerung des Parks mit Pflanzen und Kunstobjekten. Weiterhin betreibt der Stadtpark Verein Informations- und Öffentlichkeitsarbeit, den Aufbau eines Stadtpark-Archivs, die Durchführung von Parkrundgängen und die Einrichtung eines Kommunikationszentrums im Sierichschen Forsthaus. Viele spannende Projekte hat der Stadtpark Verein seit seiner Entstehung bereits angepackt und umgesetzt. Wenn Sie daran interessiert sind, auf den Stadtpark und seine vielfältigen Bereiche Einfluss zu nehmen und dabei viele nette Gleichgesinnte kennenzulernen, so sollten Sie Kontakt zu uns aufnehmen. Sie werden feststellen, dass sich „vor Ihrer Haustür“ ein einzigartiges Stück Hamburger Kunst- und Kulturgeschichte befindet, das Sie selbst aktiv mitgestalten können - das ist eine wunderbare Herausforderung! Schauen Sie an dieser Stelle doch einfach einmal links in unsere Projekte hinein - hier finden Sie Informationen darüber, was wir uns vorgenommen haben und was wir zur Zeit gerade tun.

Der Stadtpark Verein sucht außerdem fortlaufend historisches Material über den Park. Wenn Sie im Besitz alter Postkarten, Bilder, Berichte etc. sind oder als Zeitzeuge über das Leben im Park zu längst vergangenen Zeiten berichten können, melden Sie sich gern! Auch freuen wir uns selbstverständlich über Spenden, ehrenamtliche Mitstreiter und neue Mitglieder.



### „Schietwetter-Rundgang“ am 4. Februar und 4. März 2018 im Forsthaus

Auch im Winter ist es im Stadtpark schön, kann aber auch sehr kalt sein. Wenn es für einen Spaziergang zu ungemütlich ist, können wir Ihnen eine Alternative anbieten, nämlich unseren „Schietwetter-Rundgang“.

Besuchen Sie uns in unserem beheizten, schönen Forsthaus und lassen Sie sich bei einem Vortrag mit vielen historischen und neuen Fotos durch den Stadtpark und seine über 100jährige Geschichte führen. Sie werden viel Wissenswertes über unser bedeutendes Gartendenkmal erfahren.

Wir freuen uns auf Sie am Sonntag, den 4. Februar 2018 und am Sonntag, den 4. März 2018 – jeweils um 15:00 Uhr im Sierichschen Forsthaus im Stadtpark, Otto-Wels-Straße 3. Der Vortrag dauert ca. 1,5 Std. Der Eintritt ist frei. Spenden sind aber sehr willkommen.